

weniger sollich wasser —, so wir yne wie berurt vorkauft, zu anderer irer und der stadt notturft, doch ane weither beschwerunge ader nachteyle unser mulen und closters, unvorhindert irs gefallens gebrauchen; ubir das alles [wir yne] nach ein rawm uff ein achteill feldis ader artlandes ungeferlich betreffende von unserm acker vor dem Peters-
 5 thore am Heylgencreutzwege gelegen, wie dann das vorreint, zcu einer wyndtmolen auch gemeiner stadt zcu gute on beschwerde zustehin lassen. Solchs alles — eins rechten erblichen ewigen kaufs — vorkauft — und vilbemeltem rate und gemeynden vor vir-
 hundert gulden Reynisch an munitz furstlicher landiswerunge gegeben —. Und so wir dan dieses gethanen kaufs halben an unser malmolen uf ein kornradt wassers reichlich
 10 entperen müssen, ist darneben beredt, das ein erbar rate das wasser, so auß unserm molgraben in des rats, Erasmus Clausbecken sunst Ganboige gnant und Thomas Kirsten teiche ader helder in grossen gerynnen mehr dan zu notturft gehit, solchs durch rohren hyneinzuleiten und furen lassen [bewilliget], darmit nicht sovill wassers unser mulen zu nachteyle vorgebens wegkgehit. Weiter haben wir — bemeltem erbarn rathe und iren
 15 nachkomen eyne reyge ader zceyll rohren, dadurch das wasser von der kunst in die stadt gehit, durch unsers closters hoff und gutter zcu legen, in massen die ytzo ligen, und forder so oft die wandelbar werden darzcu zu rewmern, die zum teill ader gar aufzcuheben und newe irs gefallens zu legen — vorgunst und nachgelassen —. Zu urkunde — haben wir — unsern gnedigen hern von Mersburg demutig gebethenn seiner furst-
 20 lichen gnaden insigel neben unsers closters an diesen brieff zu hengen, der geben ist uff sonnabendt nach dem pfingestage — im funffzcehnhundertern und einundzweentzigisten jarenn.

132.

Leipzig, 1521 Mai 28.

25 *Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Leipzig Kasten 49. — Das S. der Aebtissin an Pergamentstr.*
Ann.: Die Thomasmühle blieb auch nach der Aufhebung des Klosters im Besitz derselben Familie, denn 1544 belehnte der Rath Lorenz Reutlinger mit derselben unter Beibehaltung der Bedingungen, unter denen sie sein Vater vom Kloster zu Lehen getragen hatte (Barthel, Diplomatar. Lips. II, fol. 267).

Elizabeth — eptischin, Margaretha Pflugin priorin, Vrsula Leutzschin under-
 30 priorin, Margaretha Komtriczin custerin und die ganze Sammlung leihen dem ehrsamen Lorencz von Reuthlinge und Katherina seinem Eheweib die Thomasmühle mit grunde unde bodem, fischerey, mitheussern, trauffen, thorwegen, grencken, wasserleufften, teuchen unde stegen, gerthen wießen holczern notzungen usw., nachdem er sie von Georg Lortz, sonst Steyger genannt, Bürger zu Leipzig erblich erkaufft hat, sulchs bescheids, das obgedachter
 35 Lorencz von Reuthlingen uns jherlich vier unde sech[cz]jigk scheffell korn unde wierzigk scheffel weyß, alles Leypischs mahes, uff vier tagezeit im jhare — unde auch drey nawe schock an gutter ganghafftiger Meißnischer furstemuncze uff sandt Thomas tagk — bezzale. *Zeugen:* Heinrich Webel die zeit stattrichter, Vrban Vlrich wockmeister, Anderes Trempeck, Steffen Lichtenhan, Hans Tewber, Merten Kyffeler, alle burger
 40 alhier zw Lewptzk. — Gegeben dinstags nach trinitatis anno domini 2e. XXI.